

# Bericht der Denkschriften-Kommission für das Jahr 1891/92

Autor(en): **Schär, Eduard**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **75 (1892)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

#### IV.

### **Bericht der Denkschriften-Kommission für das Jahr 1891/92.**

---

#### *Tit.*

Der diesjährige Bericht über die Tätigkeit der Denkschriften-Kommission kann um so kürzer gefasst werden, als während des abgelaufenen Geschäftsjahres nur eine neue Abhandlung zur Publikation gelangte und überdies einige die Denkschriften beschlagende Angelegenheiten Gegenstand besonderer Anträge bilden, welche dem Central-Comité der Gesellschaft zu Händen der Generalversammlung eingereicht worden sind.

Im Anschlusse an den letztjährigen Bericht ist zu erwähnen, dass Band 32, Abteilung II., enthaltend die Arbeit „über die Niederschlagsverhältnisse in Basel von Prof. Dr. A. Riggerbach“, deren Drucklegung bei Abfassung des letzten Berichtes bereits beendet war, Mitte September 1891 zum Versandt an die Abonnenten und zum Verkauf an die Interessenten gelangte. Nachdem zu Ende Januar 1892 seitens des Central-Comité die definitive Genehmigung des Druckes der schon im letzten Berichte erwähnten Abhandlung von Dr. Emden über das Gletscherkorn eingelangt war, wurde Anfang Februar die Drucklegung des Textes und die Herstellung der

phototypischen Tafeln angeordnet. Die Fertigstellung der Publikation erfolgte in der ersten Hälfte des April d. J. und die Verteilung der Separatabhandlungen behufs Verkauf derselben gegen Ende desselben Monats, wogegen mit dem Versandt an die Abonnenten der Denkschriften wegen relativ hoher Spesen übungsgemäss bis zur Vollendung eines Teilbandes zugewartet wird.

Als Fortsetzung von Band 33, dessen erste Abhandlung die Emden'sche Arbeit darstellt, deren phototypische Ausstattung durch die Firma Brunner & Hauser in Zürich rühmende Erwähnung verdient, wird voraussichtlich eine posthume Arbeit des verstorbenen Botanikers Carl v. Naegeli in München erscheinen, welche in den letzten Tagen des Berichtsjahres zur vorläufigen Ankündigung gelangte und wahrscheinlich mit einem Vorworte von Prof. Schwendener in Berlin und einem Nachtrage von Prof. Cramer in Zürich versehen, demnächst der Denkschriften-Kommission vorgelegt werden wird, welcher diese Einsendung nur zur Freude gereichen kann.

Endlich möge, wenn auch dieses Traktandum, strenge genommen, erst in den Beginn des neuen Berichtsjahres fällt, noch der Einreichung des Manuskriptes eines „Catalogue de la flore valaisanne“ von Herrn Dr. Henri Jaccard in Aigle gedacht werden. Die Beratung und Entscheidung über Aufnahme dieser verdienstvollen Arbeit, welche ein würdiges Seitenstück zu der in Band 31 publizirten „Faune des Coléoptères du Valais“ bilden würde, wird die Kommission in Bälde beschäftigen.

Was die Rechnungsverhältnisse der Denkschriften betrifft, so möge an der Hand eines Auszuges aus der Generalrechnung in Kürze mitgeteilt werden, dass sich im abgelaufenen Berichtsjahre die aus dem Bundesbeiträge sowie aus dem Ertragnisse der Denkschriften

bestehenden direkten Einnahmen auf rund Fr. 3030 beliefen, während sich die direkten Ausgaben auf rund Fr. 3800 beziffern; hievon kommen rund Fr. 3000 auf den Druck der bereits im letzten Berichtsjahre versandten Bände 31 und 32. 2, sodann rund Fr. 500 auf die Publikation von Band 33. 1, endlich ca. Fr. 300 auf diverse mit der Administration der Denkschriften verbundene Unkosten. Es wird somit ein Ausgabenüberschuss von rund Fr. 770 eventuell durch die Gesellschaftskasse zu decken sein.

Die im neuen Berichtsjahre für die oben erwähnten Arbeiten in Aussicht zu nehmenden Kosten werden sich nach approximativen Schätzungen auf ca. Fr. 2900 bis Fr. 3000 belaufen, lassen sich jedoch zur Zeit noch nicht genauer bestimmen und ebenso ist unsicher, ob und welche Abhandlungen während der nächsten Monate noch zur Anmeldung gelangen werden. Die Kommission sieht sich deshalb in der Lage, *wie in früheren Jahren, so auch diesmal die Gesellschaft um Gewährung eines Kredites in unbestimmter Höhe zu bitten*, damit die Publikation der Denkschriften mit gleichzeitiger Hülfe der Bundessubsidie ihren regelmässigen Fortgang nehmen kann.

Hochachtungsvoll

*Namens der Denkschriften-Kommission:*

**Prof. Eduard Schär,**

Präsident.

Zürich, den 20. August 1892.